

Warum der

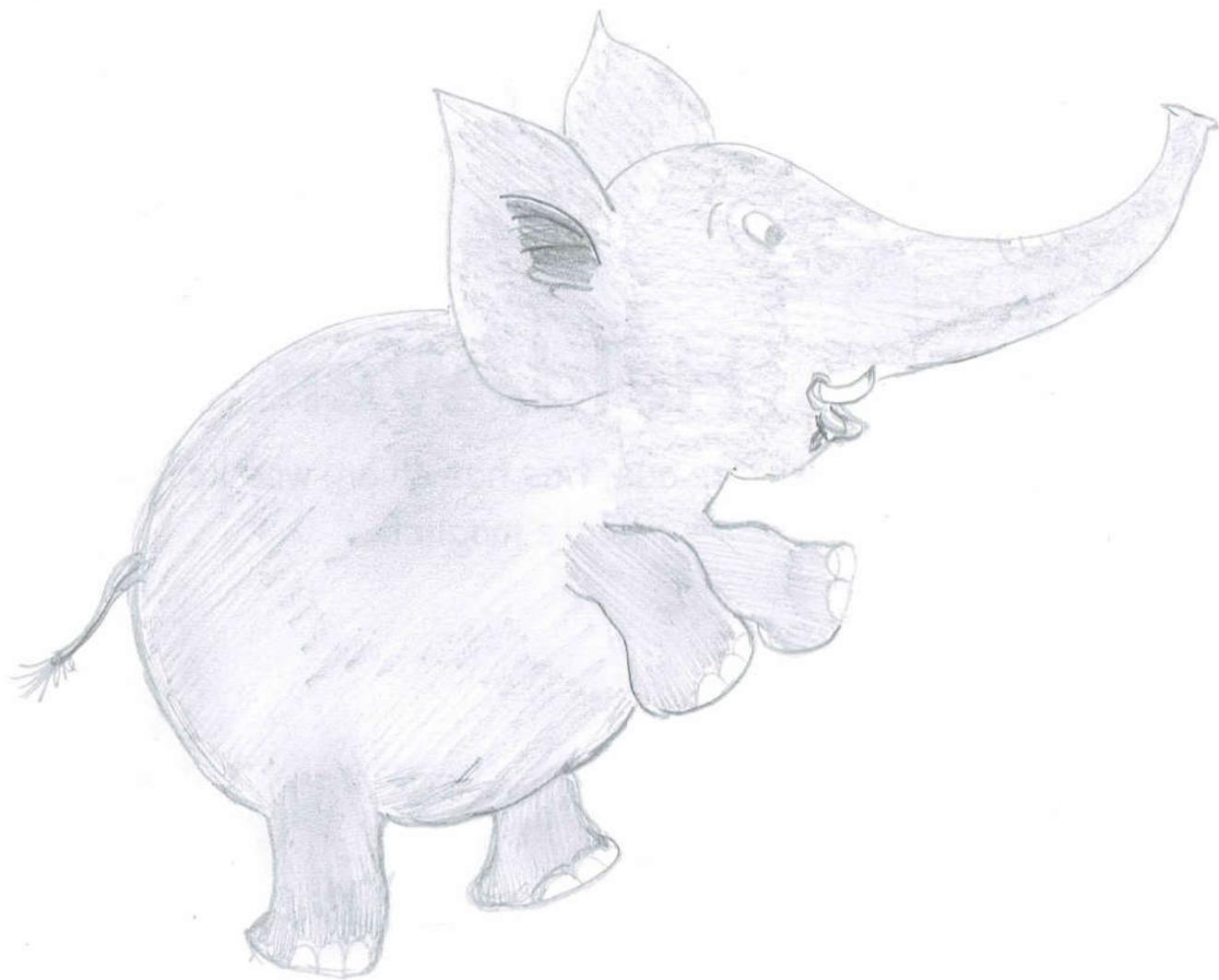
Lesefant

rosa wurde

Heute nehme ich euch mit in die Bücherei.

Wisst ihr eigentlich, dass in so Büchereien manchmal seltsame Dinge passieren, wenn keiner da ist?

Von so etwas möchte ich euch gerne erzählen. Es ist ein Geheimnis, aber ich denke, bei euch ist es gut aufgehoben!

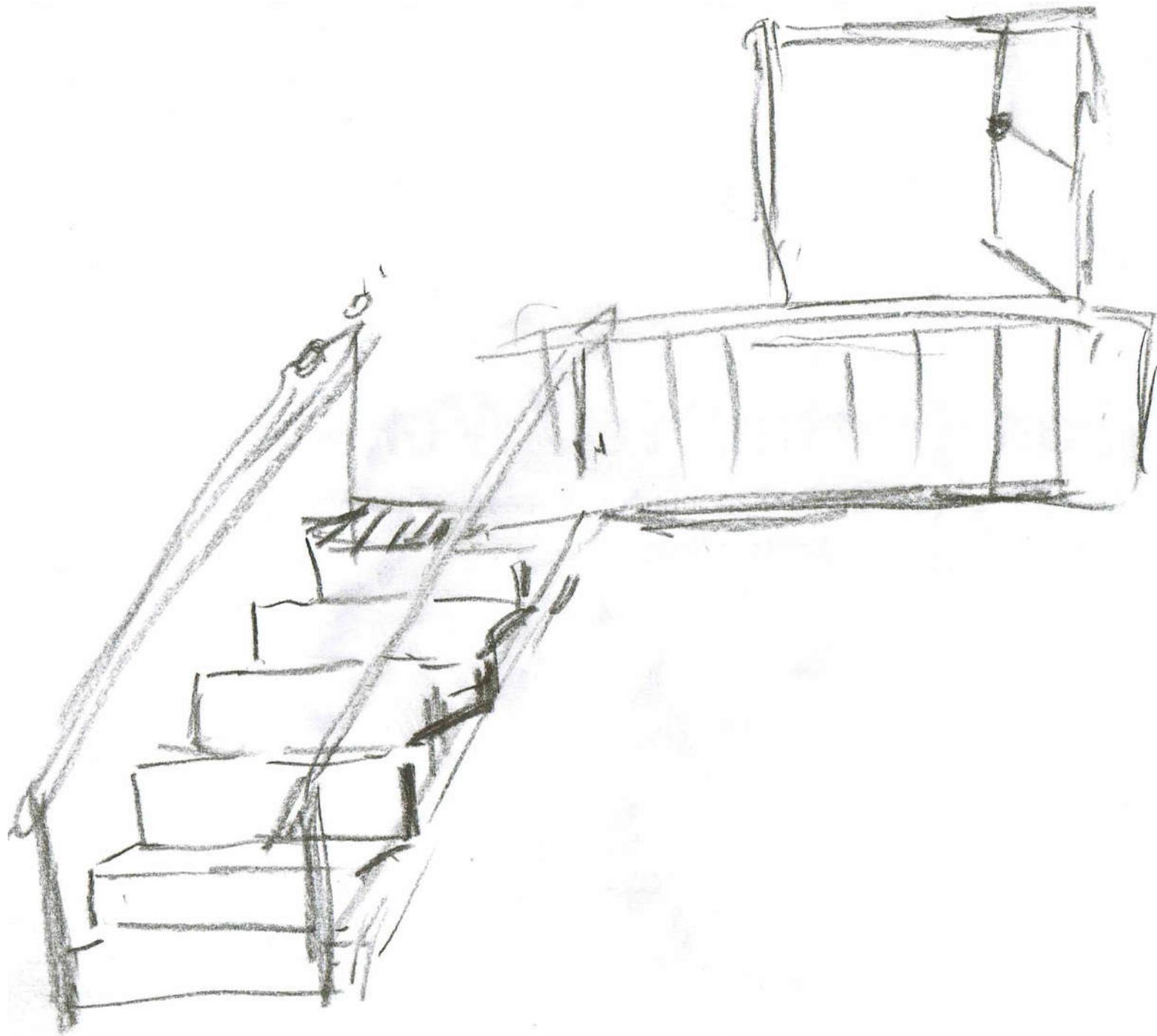


Kennt ihr den Lesefanten? Der ist in der Bücherei über dem Sofa an die Wand gezeichnet. Vielleicht kennst du ihn schon, vielleicht ist er dir aber auch noch gar nie aufgefallen?

Der Lesefant ist ja eigentlich ein Bild, aber wenn die Bücherei zu ist, dann passiert etwas Seltsames! Der Elefant wird dann lebendig. Er steigt von der Wand hinab und macht es sich auf dem Sofa gemütlich. Er liest nämlich für sein Leben gerne. Und manchmal macht er auch richtig arg Unordnung, stellt die Bücher falsch ins Regal, wirft die Kissen durch die Gegend und lauter solche Sachen. Dann wundern sich die Büchereifrauen am nächsten Morgen, was da passiert ist.

Im Moment steht der Lesefant aber ganz viel am Fenster und schaut hinaus. Er hat einige Bücher gelesen vom Sommer und vom Baden und jetzt hat er Sehnsucht bekommen. Er will auch mal in den Weiher hüpfen.

Doch wie soll er das anstellen?



Doch da fällt sein Blick auf die Feuerleiter vor dem Fenster.

Könnte er nicht vielleicht eventuell durch das Fenster raus und dann über die Leiter nach unten?

Der Lesefant überlegt eine Weile. So recht traut er sich nicht. Aber dann sieht er den blauen Himmel, die Sonne scheint, er will es wagen.

Es ist noch früh am Morgen, so ungefähr sieben Uhr. Er kann zurück sein, bis jemand sein Fehlen entdeckt.

Dann steigt der Lesefant durch das Fenster auf die Leiter. Ui, wie die wackelt und kracht.

Eine Stufe, zweite Stufe, da die dritte Stufe bricht!

Auf dem Po poltert er den Rest nach unten.

Aua - das hat ein bisschen weh getan...



Dann schleicht der Lesefant durch das Dorf. Er weiss nicht genau wo er hin muss und er will auf keinen Fall entdeckt werden. Darum verschwindet er immer schnell hinter Zäune und Hecken. Beim Bäcker duftet es so gut und sein Magen fängt an zu knurren. Vorsichtig nimmt er sich eine Breze, die zum Abkühlen am offenen Fenster stehen. Er nimmt sich fest vor, beim nächsten Mal etwas Geld mitzubringen, er weiß ja ganz genau, wo die Büchereikasse ist.

Wo muss er lang, wo ist der Weiher?



An der großen Straße hinter dem Busch liegt der Lesefant und überlegt. Da kommt auf seinem Roller der Fridolin daher gefahren. Der Lesefant kennt den Fridolin gut. Er geht ganz oft in die Bücherei und sitzt immer genau unter dem Elefanten. Fridolin mag Elefanten sehr gerne, das weiß der Lesefant.

Darum wispert er Fridolin zu, als dieser an der Straße wartet.

Fridolin wundert sich über das Geräusch und schaut sich um. Da staunt er aber, als er den Lesefant hinter dem Busch sieht. „Das gibt's ja nicht - du bist doch der Lesefant aus der Bücherei! Was machst du denn hier?“

Und der Lesefant erzählt ihm von seiner Sehnsucht nach Wasser und das er ein Abenteuer erleben will und jetzt den Weiher nicht finden kann.

Aber da kann Fridolin natürlich helfen! Er kennt sich gut aus und es ist auch noch ganz früh. Darum nimmt er den Lesefant am Rüssel und gemeinsam schleichen sie ganz unerkant zum Weiher.

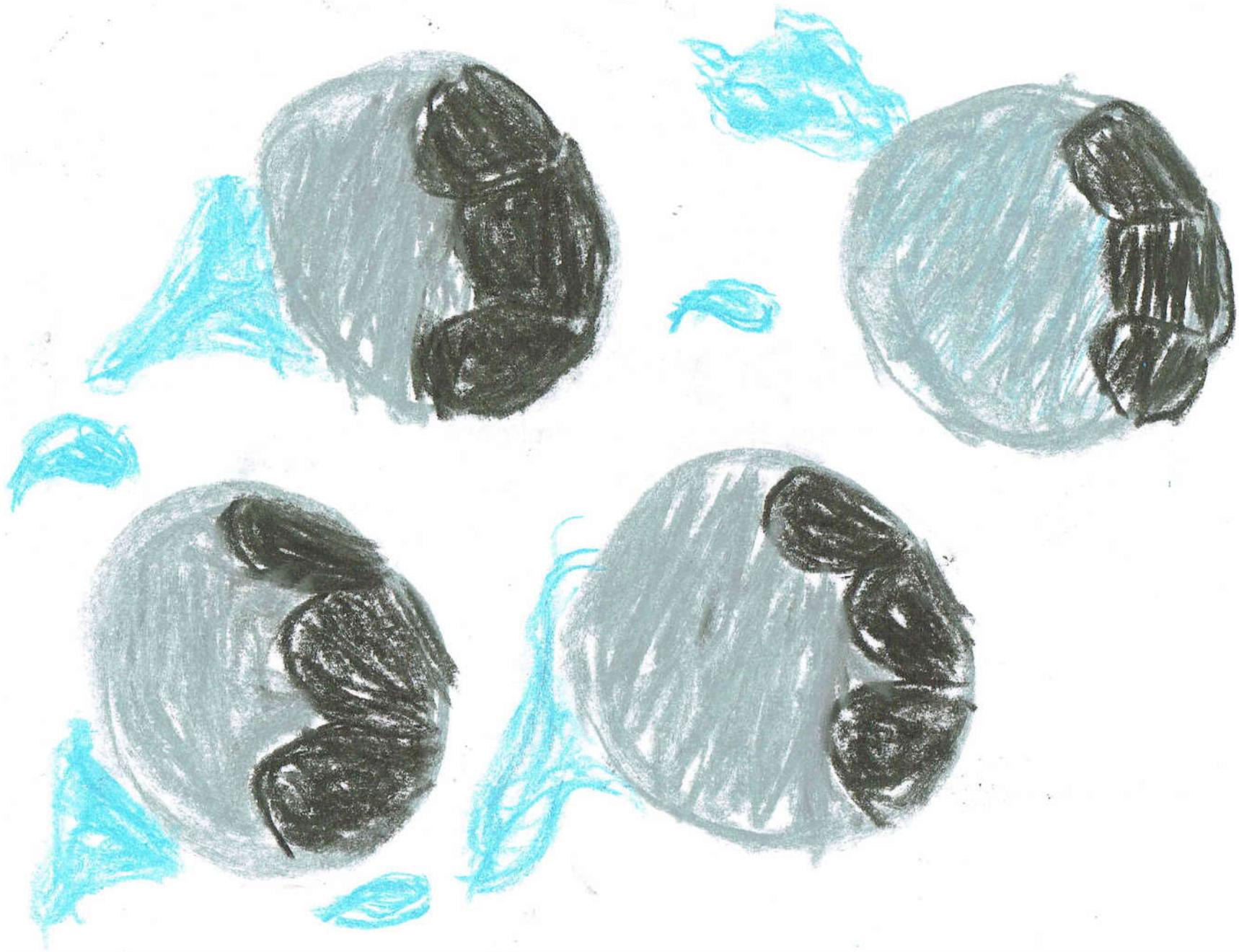


Oh - so schön hat es sich der Lesefant gar nicht vorgestellt. Mit lautem Trompeten springt er ins Wasser hinein, dass es nur so spritzt. Puh, ist das kalt - aber auch schön.

Der Lesefant hat sehr viel Spaß mit Fridolin. Er macht für ihn eine Rüsseldusche und sie spritzen sich gegenseitig an. Fridolin zeigt dem Lesefant wie gut er schon schwimmen kann und der Lesefant probiert es auch.

Nach einer Weile bemerken sie aber etwas Seltsames. Der Lesefant wird ganz rosa!

Oh je, er ist ja immer in der Bücherei und verträgt keine Sonne. Da hat er sich doch tatsächlich einen Sonnenbrand geholt!



Als sie genug geplantscht haben, schleicht sich der Lesefant wieder heimlich, still und leise zurück zur Bücherei.

Über die Feuerleiter klettert er vorsichtig nach oben und durch das offene Fenster in die Bücherei hinein.

Glücklich steigt er wieder auf seinen Platz an der Wand.

Einige Zeit später kommt die Büchereifrau und sperrt die Bücherei auf. Da fällt ihr etwas sehr Seltsames auf. Auf dem Boden sind nasse Fußabdrücke und dann sieht sie etwas und reibt sich verwundert die Augen.

Der Lesefant an der Wand ist ja rosa!

Wie kann denn das sein? Und irgendwie scheint es, als wenn er noch viel mehr lächeln würde als sonst!

Die Geschichte vom Lesefant entstand beim Kamishbai Workshop am 5.6.19 in der Bücherei Böbing.

Leitung: Gerti Ksellmann www.gertis-maerchenkiste.de